

λογος

MONATSMAGAZIN DER AKADEMIE LOGOS

01/06
2021

LOGOS • DAS WORT DER KRAFT

λογος — DAS WIRK-MÄCHTIGE GESCHEHEN

- Fundament
- Basics
- Grundstein
- Wurzel
- Grundlage
- Grundfeste
- Säule
- Stütze
- Voraussetzung
- Vorbedingung
- Ursprung
- Anbeginn
- Grundlage
- Ausgangspunkt
- Same

EVANGELIUM

IMMANUEL - GOTT MIT MIR - JESUS



VORAUSSETZUNG:

Ganz egal womit Du Dich beschäftigst, entscheidend über den Erfolg ist immer der feste Grund, worauf Deine Aktion ruht.

Gerade deswegen beginnen wir in jeder Ausbildung mit den Basics. Diese müssen sitzen! Und zwar so, dass deren Kenntnis keinerlei Zweifel zulässt und dass dieses Wissen immer und zu jeder Zeit, unabhängig von der jeweiligen Situation, von den jeweiligen Umständen, abrufbereit ist.

Mit anderen Worten: Du musst darauf stehen können. Nur so wirst Du in den Turbulenzen Deines Alltags be- stehen können.

Interessant, oder eher paradox ist, dass das was unser Berufsleben angeht, wir es voll und ganz zu verstehen und entsprechend auch umzusetzen scheinen. Doch was unser Dasein als Mensch, der vom Geist geleitet ist, betrifft, kümmern wir uns meistens nun gar nicht darum, sondern lassen uns, nahezu alle, ob Christen oder Atheisten, vom Zufall, oder vom Schicksal dahintreiben, die kosmischen Kräfte über uns walten lassend...

Werde Dir aber bewusst, dass, ob Du es haben willst oder nicht, oder es wahrnimmst oder nicht, ob Du es verneinst oder es absolut als nicht gegeben ablehnst, es gar keine Rolle spielt, der Geist zu Deinem Wesen als Mensch dazugehört! Und zwar zu mehr als 99% besteht Dein Wesen als ein Mensch aus dem Geist. Die Seele und dein Fleisch bilden lediglich den Rest, den Du im Alltag mit Deinen Sinnen und Deinem Körper lebst und bewusst erlebst.

Dabei gilt es auch zu unterscheiden und zu erkennen, von welchem Geist Du Dich leiten lässt. Wessen Geistes Du eigentlich bist?

Das Wort, die Bibel, der LOGOS, gibt darüber die ganz klare und eindeutige Auskunft und unterscheidet somit unmissverständlich zwischen dem Geist der Welt und dem Heiligen Geist.

Hier zum besseren Nachvollziehen und zur erneuten Klärung eine kurze Differenzierung:

Geist der Welt = Geist der Lüfte:

- Fundament: meine Bildung, meine Leistung, mein Einsatz bringen mir den Lohn und Gewinn: „**Meine Kraft und die Stärke meiner Hand hat mir dieses Vermögen verschafft!**“ 5. Mose 8,17
- Lebensmotor: die Geldliebe! „Geld verändert die Menschen nicht - aber Geld potenziert, wer und was du bist! Bist du gut, macht Geld dich besser. Bist du ein großes Arschloch, wirst du ein Riesen-Arschloch!“ Zitat von Will Smith. 1. Timotheus 6,10: **Denn eine Wurzel alles Bösen ist die Geldliebe, nach der einige getrachtet haben und von dem Glauben abgeirrt sind und sich selbst mit vielen Schmerzen durchbohrt haben.**
- Persönlichkeits- und Charakterbildung und Kennzeichen: (Quelle: Wörterbuch der Synonyme Woxikon: <https://synonyme.woxikon.de/synonyme/mobbing.php>)

- Konkurrenz, Machtspiel, Rivalität, Mobbing, Intrige, Hinterlist, Schikane, Auseinandersetzung, Feindseligkeit, Stalking, Bösartigkeit, Niedertracht, Ärger, Psychoterror, Hetze, Krieg.
- Missgunst, Misstrauen, Zerwürfnis, Groll, Bitterkeit, Zank, Antipathie, Ablehnung, Kaltherzigkeit, Hassgefühl, Bosheit, Charakterlosigkeit, böser Wille, böse Absicht.
- Zweifel, Skepsis, Uneinigkeit, Zwiespalt, Zerrissenheit, Disharmonie, Unzuverlässigkeit, Unbeständigkeit, Unentschlossenheit, Oberflächlichkeit, Unglaube.
- Eifersucht, Unwissenheit, Verdacht, Vermutung, Mutmaßung, Missgunst, Übelwollen,

- Neid, Hass, Rache, Rachgier, Erbarmungslosigkeit, Übelwollen, Brutalität, Gräuel, Schlechtigkeit, Schadenfreude, Gemeinheit, Gehässigkeit, Futterneid,
- Unzufriedenheit, Unbehagen, Bitterkeit, Unlust, Unwille, Missfallen, Verbitterung, Enttäuschung, Niederlage, Fehlschlag, Frustration, Wut, Empörung, Rage, Verdruss, Groll.
- Angst, Sorge, Unsicherheit, Ungewissheit, Verschlechterung, Ratlosigkeit, Mutlosigkeit, Unentschiedenheit, Skepsis, Vorbehalt,
- Depression, Hoffnungslosigkeit, Aussichtslosigkeit, Verzweiflung, Elend, Not, Leid, Qual, Kreuz, Joch, Schwere, Last, Kummer, Knechtschaft,
- Geldnot, Bedürftigkeit, Besitzlosigkeit, Kargheit, Ärmlichkeit, jämmerlich, unvernünftig, unterstützungsbedürftig, Not leidend, Knappheit, Bescheidenheit, Engpass, Entbehrung,
- Geheimnis, Dunkel, Undurchsichtigkeit, Unklarheit, verschwommen, unkenntlich, doppeldeutig, nicht deutlich, Rätsel, Mysterium, nicht astrein, lichtlos, heimlich, spiritistisch, okkultistisch.
- Das sind die Folgen des Wandels in dem Geist der Welt, sprich, die Frucht dieses Geistes: *Johannes 10,10: Der Dieb (Satan mit seinem Gefolge, Geist der Welt) kommt nur, um zu stehlen und zu schlachten und zu verderben.* Sprich, die totale Zerstörung und Vernichtung auf allen Ebenen Deines Seins. KEIN Frieden in Dir und KEIN Frieden in Deiner Familie. Enddestination: TOD!

Geist Gottes, der Heilige Geist (heilig, hebräisch JESA — englisch YES — deutsch — JA; der Geist, der zu Dir und Deinem Hause ein fortwährendes JA sagt!):

- Fundament:
 - Die Erkenntnis des Wortes — LOGOS; die Erkenntnis der Güte und Gnade (Charisma, als ein Geschenk): „**Gut ist der HERR. Er ist eine Bergfestung am Tag der Bedrängnis; und er kennt die, die sich bei ihm bergen.**“ *Nahum 1,7.*
 - Die Erkenntnis der Gottes Liebe zu Dir: alles ist Dir vergeben! Du bist frei von Schuld!, denn Jesus hat für Dich den Lohn der Sünde mit Seinem Leben bezahlt! Damit Du und Dein Haus LEBEN (die göttliche Art des Lebens haben!). *Johannes 3,16: Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.* Und *Johannes 10,10:* Jesus spricht: **Ich bin gekommen, damit Du das Leben hast und es in Überfluss hast.**
 - Die Erkenntnis Deiner Sohnschaft und somit Deines Anspruches auf alles was für Dich bereitgestellt worden ist, auf jede Seiner Verheißungen! *Psalm 2, 7-8: 7 Lasst mich die Anordnung des HERRN bekannt geben! Er hat zu mir gesprochen: »Mein Sohn bist du, ich habe dich heute gezeugt. 8 Fordere von mir, und ich will dir... geben und zu deinem Besitz die Enden der Erde.*
 - Er hat alles bereits vollbracht, und das war NICHT Deine Leistung! Das ist lediglich ein Geschenk an Seine geliebte Tochter und Seinen geliebten Sohn, der Du bist!: *Epheser 2, 8-9: 8 Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es; 9 nicht aus Werken, damit niemand sich rühmt. 10 Denn wir sind sein Gebilde, in Christus Jesus geschaffen zu guten Werken, die Gott vorher bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen.*

- Lebensmotor: „**Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben** (d.h. Sein Wort tun!) **mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft!**“ 5. Mose 6,5. Damit Du und Dein Haus leben!



- Persönlichkeits- und Charakterbildung und Kennzeichen: (Quelle: Wörterbuch der Synonyme Woxikon: <https://synonyme.woxikon.de/synonyme/mobbing.php>)
 - Freimut, Offenheit, Ehrenhaftigkeit, Geradheit, Aufgeschlossenheit, Offenherzigkeit.
 - Zuverlässigkeit, Wahrhaftigkeit, Ehrlichkeit, Aufrichtigkeit.
 - Gunst, Fürsprache, Begünstigung, Privileg, Vorrecht, Vorrang, Hilfe, Unterstützung, Schutz, Rat, Hoffnung, Rettung.
 - Achtsamkeit, Nachdenklichkeit.
 - Freiheit.
 - Schutz, Gnade, Geschenk, Güte, Zuwendung, Wohlwollen, Huld, Gewogenheit, Referenz.
 - Barmherzigkeit, Verständnis, Milde, Segen, Sympathie, Vergebung, Mitleid, Mitgefühl.
 - Verzeihung, Absolution, Nachsicht, Kulanz.
 - Zugeständnis, Zulassung, Genehmigung, Erlaubnis, Berechtigung, Recht, Lizenz, Einwilligung, Vollmacht, Ermächtigung.
 - Ehre, Ruhm, Privileg, Präferenz.
- Liebe, Freundschaft, Sympathie, Zuwendung.
 - Das sind die Folgen des Wandels im Heiligen Geist, sprich, die Frucht des Heiligen Geistes:
 - Untereinander freundlich und herzlich zu sein und einander zu vergeben.
 - Römer 12:21: **Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.**
 - Galater 5:22-23: **Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Keuschheit; gegen all dies steht kein Gesetz.**
 - Der Weg und das Ziel: das LEBEN im FRIEDEN, im SHALOM Gottes: 2. Korinther 9,8: ...**von allem allezeit alle Genüge habend und überreich seiend...** für Dich und Deine Kinder!

Überlege es Dir nur, der Geist des Lebens und des Segens ist bereits Dir gegeben worden: 2. Timotheus 1,7: **Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Furchtsamkeit (Mutlosigkeit; oder Feigheit) gegeben, sondern der Kraft und der Liebe und des besonnenen Menschenverstandes.**

Ob Du es willst oder nicht, wirst Du Dich der ENT-SCHIEDUNG nicht entziehen können - welcher Geistesführung und wessen Leitung Du Dich anvertraust. Entscheidest Du Dich NICHT AKTIV zum LEBEN durchzuringen, so verbleibst Du automatisch im Geist des Todes, Du und die Deinen!

Werde Dir bewusst, dass es von Deiner Entscheidung im Hier und Jetzt abhängt wohin es mit Dir und Deinem Hause gehen wird: zum LEBEN im SEGEN oder zum TOD und FLUCH!!!

Es steht geschrieben, seit bereits 6.000 Jahren, dass das gesamte Universum der Zeuge dessen ist, dass die Wahl des Geistes, die Wahl deiner Zukunft und der Zukunft der Deinen, einzig und allein Dir obliegt!
5. Mose 30,19:
Hier spricht Gott ganz gezielt Dich an durch Sein Wort:

Ich rufe HEUTE(!!!)
den Himmel und die Erde als Zeugen gegen Dich auf:
Das Leben und den Tod habe ich dir vorgelegt (eine Richtung),
den Segen und den Fluch (180° konträre Richtung)!
So wähle (Du !!!)

So wähle aber das Leben,
damit du lebst, du und deine Nachkommen,
und gleich darauf folgt die Handlungsweise, der Algorithmus, wie Du es machen kannst:
20 indem du den HERRN, deinen Gott, liebst (Sein Wort tust)
und seiner Stimme gehorchst
(auf Sein Wort hörst und darüber nachsinnst, um es zu tun)
und ihm anhängst (im Wort verbleibst)!
Denn das ist dein Leben
und die Dauer deiner Tage,
dass du in dem Land wohnst...!
(Bestehen bleibst und prosperierst, unabhängig von den Umständen)

So zögere nicht, und lasse Dich und die Deinen nicht weiterhin des Lebens in Fülle und im Frieden berauben!
Sprich mit mir zusammen dieses Postulat als Dein Gebet, Deine Positionierung im Angesicht Deiner Dich bedrängenden Umstände, im Angesicht des im Zeugenstand stehenden Universums, im Angesicht des allmächtigen Gottes, des Dich über alles liebenden Vaters, dessen Name JAH ist!
So brichst Du durch den Vorhang der Umstände hindurch, in den Frieden, in den SHALOM und in die Herrlichkeit Gottes!

Danke Dir Vater!

- Ich entscheide mich hier und jetzt für das LEBEN in Deinem SEGEN;
- Ich entscheide mich hier und jetzt für Deinen Heiligen Geist, fülle Du mein Herz!
- Ich entscheide mich für Deinen FRIEDEN, Deinen SHALOM für mich und die Meinen!
- Ich entscheide mich für Deine Güte und Dein Wohlwollen mir gegenüber!
- Ich entscheide mich für Dein WORT!
- Ich entscheide mich auf Dein Wort zu hören, um es für mich und mein Haus zu nutzen!
- Somit entscheide ich mich für JESUS CHRISTUS, das fleischgewordene Wort!
- Ich entscheide mich für das LICHT, für Sein Licht in meinem Leben!
- So ergreife ich Deine Tat am Kreuz Jesus, für mich: Du bist gestorben, damit ich und die Meinen LEBEN haben, so wie Du es für mich zubereitet hast, in aller Fülle!
- Für diese Gnade, dieses Geschenk, entscheide ich mich JETZT!
- Dein Blut hat mich reingewachsen, von jeder Zielverfehlung (= Sünde) und aller Negativität, somit bin ich GERECHT! Nun habe ich ein Recht auf die Erfüllung Deines Wortes in meinem Leben und im Leben der Meinen!
- Jetzt gilt mir jede einzelne Deiner Verheißungen, auf die ich mich stelle, die ich für mich beanspruche!
- Nun bin ich in Christus!
Hallelu-JAH!!!

Somit lautet das Motto unserer Akademie:

ERKENNE - ENTSCHEIDE - HANDLE!

EDITORIAL	SEITE 2	GLAUBE UND LIEBE	SEITE 24
BASICS	SEITE 6	GEDICHT: DAS VERTRAUEN	SEITE 26
SOLIDER UNTERGRUND	SEITE 14	ÜBER DAS SÄEN	SEITE 28
LIED: DIE LIEBE GOTTES	SEITE 16	INFOSEITEN	SEITE 29
PSALM 107, 1 - 29	SEITE 18	SEGEN	SEITE 32

BASICS:

Die allererste Frage, die Du Dir beantworten musst, ist: „Ist mein Herr und Gott, der Pantokrator selbst, ein Gott, der nur fähig ist, schöne Worte zu klopfen? Oder ist Er der Allmächtige Gott, der da spricht und es vollbringt?“

Denn wenn Er ein Gott der Tat ist, so kannst Du Dich auf Sein Wort verlassen!

Somit gilt jede einzelne Seiner Verheißungen Dir, als Seiner geliebten Tochter, Seinem geliebten Sohn!

Und zu alledem weißt Du, dass Er, Dein Vater, Seinen Frieden, Seinen SHALOM, Seine Art und Weise zu leben — ZOE, für Dich bereits bereitet hat(!!!) und es WILL, dass Du es ergreifst, in diesen Segen hineinkommst und darin wohnst! Du und Dein Haus!

2. Korinther 9,8:

8 Gott aber vermag (es ist sein Wille, unmissverständlich dargelegt!)

euch (Dir) **jede Gnade** (Wohltat) **überreichlich zu geben,**

damit ihr (Du)

in allem

allezeit

alle Genüge habt

und überreich seid

zu jedem guten Werk;

Nun, das ist immer wieder aufs Neue die gleiche Situation in der Du stehst: eine neue Vision, die nur Du zu erlangen vermagst; die neue Aufgabe, die Du zu erledigen hast; eine neue Herausforderung, vor die Du gestellt wirst; ja, eine neue Krisis (neue Entscheidung), die Du zu bewältigen hast; die nächste Hürde, die überwunden werden muss; sich neu aufbauender Widerstand, der Dir scheinbar den freien Weg erschwert oder gar zu versperren droht...

Genau in dieser Situation stehst Du doch Tag für Tag. Es ist die gleiche Situation, vor der auch Israel stand, bevor es den vor ihm liegenden Jordan zu überqueren vermochte!

Du bist JETZT, in Deinem Alltag, in der gleichen Situation:

- entweder ergreifst Du das Wort der Kraft, Seinen LOGOS für Dich und rüstest Dich damit aus, so BIST Du damit auch fähig, das scheinbar (!!!) unüberwindbare Hindernis zu überwinden und zudem das scheinbar Unmögliche für Dich, aus deiner jetzigen Perspektive, zu Deinem eigenen Staunen zu vollbringen,

- oder Du fixierst Dich auf Deine „Mannesstärke“, Deine eigene Fähigkeit und akzeptierst somit die scheinbar unüberwindbaren Umstände, die sowohl zu Deiner Rechten, auch zu Deiner Linken sind. Somit hast Du bereits verloren! Verloren, bevor es überhaupt zum „Kampf“ gekommen ist, denn Du hast Dich dem Geist der Umstände, dem Geist der Weit, dem Geist des „NEINS“ hingegeben und somit die Niederlage und die Knechtschaft — den Fluch, als die Frucht Deines Wandels im Geist getragen.

Josua 1, 1-9:

So spricht Dein Gott zu Dir ganz persönlich:

2 ...So mache dich nun auf und gehe über diesen (Deinen) **Jordan, du und dieses ganze Volk** (Du und Dein Haus), **in das Land, das ich ihnen** (Dir), **den Söhnen Israel** (Isra-El: Kämpfer Gottes, also Dir, da Du auf Seinem Wort stehst und es für Dich, trotz aller Widrigkeiten beanspruchst), **gebe** (alles ist schon bereit!, tritt nur hinzu und ergreife es!)

3 Jeden Ort, auf den eure (Deine) **Fußsohle treten wird** (jede Verheißung, jedes Wort, jede Vision!) – **euch** (Dir) **habe ich ihn gegeben, wie ich zu Mose geredet habe.**

5 Es soll niemand vor dir standhalten können, alle Tage deines Lebens (weil Du auf meinem Wort stehst!).

Wie ich mit Mose gewesen bin, werde ich mit dir sein; ich werde dich nicht aufgeben und dich nicht verlassen.

6 Sei stark und mutig!..

7 Nur sei recht stark und mutig, dass du darauf achtest, nach dem ganzen Gesetz zu handeln (genau nach dem Wort vorzugehen, den Algorithmus des Glaubens genau zu beachten!),

das mein Knecht Mose dir geboten hat!

Weiche nicht davon ab, weder zur Rechten noch zur Linken, damit du überall Erfolg hast, wo immer du gehst!

8 Dieses Buch des Gesetzes (das WORT - der LOGOS) **soll nicht von deinem Mund weichen, und du sollst Tag und Nacht darüber nachsinnen, damit du darauf achtest, nach alle dem zu handeln, was darin geschrieben ist; denn dann wirst du auf deinen Wegen zum Ziel gelangen, und dann wirst du Erfolg haben.**

9 Habe ich dir nicht geboten:

Sei stark und mutig? Erschrick nicht und fürchte dich nicht!

Denn mit dir ist der HERR, dein Gott, wo immer du gehst.

Hallelu-JAH!!!

Nun, ich denke mittlerweile ist auch Dir bewusst geworden, dass OHNE das Wort, ohne dass Du eine der Seinen abertausenden Verheißungen für Dich verstanden und somit für Dich, als Dein Eigentum, Deinen Besitz und Dein Recht ergriffen hast, OHNE diesen ersten Schritt wird GAR NICHTS geschehen. Du wirst in dem Alltagsmorast Deiner Umstände verweilen und NICHTS aber auch GAR NICHTS von der Verwirklichung und der Realisierung Seines Wortes in Deinem Leben, in Deinem HIER und JETZT sehen und erleben können. Und so wird das lebendige Wort — der LOGOS selbst, für Dich und in Dir immer mehr erkalten und abstumpfen bis es lediglich zum „netten“ Zeitvertreib und der Geselligkeit in Deiner Gemeinde, Deiner Gemeinschaft degradiert. So bist Du in der Religion gelandet... und das „Opium des Volkes“, wie eine lähmende Wolke, breitet sich immer mehr aus, wie in Dir so auch in Deinem Haus.

Wenn Du erkennst und zu sehen beginnst, dass das Wort in Deinem Leben keine Frucht bringt, sprich, alles was Du tust musst Du Dir im „Schweiße Deines Angesichts“ mühselig erarbeiten; wenn Du Dich zu fragen beginnst, wieso siehst Du die Verwirklichung des Wortes eben NICHT in Deinem Leben?, so ist die reale Chance da, dass Du aus dieser Deiner Misere aussteigst.

Denn jetzt kommt das Licht in Dein Leben und in Deine Situation hinein und Deine Augen werden sehend! Jetzt beginnst Du zu verstehen... Jetzt ist die Voraussetzung geschaffen worden, dass Du erwachst!

Epheser 5, 14-20:

13 Alles aber, was bloßgestellt wird, das wird durchs Licht offenbar (jetzt, im Licht des Wortes, beginnst Du zu verstehen und zu sehen die Gegebenheiten und die Ebenen in Deinem Leben, die nicht konform zum Wort, zum Frieden, zum Shalom — „von allem alle Zeit alle Genüge habend und überreich seiend“ — sich entwickelt und manifestiert haben);

14 denn alles, was offenbar wird, ist Licht (vorher war es im Dunkeln, ohne dass es Dir auffiel, so dass Du es nicht erkennen konntest, aber JETZT ist der „Vorhang“ vor Deinem Angesicht weg und Du vermagst nun mit Deinen eigenen Augen das Licht und die Freiheit zu sehen!).

Deshalb heißt es: »Wache auf, der du schläfst, und stehe auf von den Toten! (Genau das ist der Moment des Erwachens aus dem „Opium-Schlaf der Religion“! JETZT erwachst Du zum Leben! Du warst tot, nun hast Du das Leben erkannt, nun hast Du das Leben gesehen, so bist Du zum Leben erwacht!)

und der Christus wird dir aufleuchten!« (Um es zu verstehen wie Christus Dir aufleuchten soll?, musst Du Dich erneut erinnern was es eigentlich mit dem CHRISTUS auf sich hat?.. Christus ist im Griechischen sehr nahe mit dem CHRESTOS verwandt und hat die gleichen semantischen Wurzeln. Erwinnere Dich: das griechische Wort CHRESTOS heißt auf Deutsch NÜTZLICH! Sinne Du jetzt nach und erkenne, dass Du NUR dann in CHRISTUS bist, wenn Du Sein Wort, „das fleischgewordene Wort“, IHN selbst für Dich zu nutzen beginnst! Jetzt und erst ab diesen Moment bist Du in Christus! Somit erst wenn Du Sein Wort, Seine Verheißungen für Dich zu nutzen beginnst, beginnt dieses Wort für Dich zu arbeiten! So beginnst Du, diesen Prozess zu sehen! So wird das geschriebene Wort auch für Dich zum Licht! So leuchtet CHRISTUS für Dich auf!

15 Seht nun genau zu, wie ihr wandelt, nicht als Unweise, (sprich, nach den

Gesetzmäßigkeiten der Elemente, nach den Dir schon immer bekannten ursprünglichen Prinzipien und Ordnungen dieses Systems, dieser Welt, nach Deinen Umständen Dich orientierend und davon Dich leitend), **sondern als Weise!** (die Ordnungen, die Prinzipien und die Algorithmen des Wortes nutzend gelangst Du zu dem Stand wo Du (Sprüche 3, 16) „in Deiner Rechten die Länge Deines Lebens und in Deiner Deiner Linken Ehre und Reichtum“ hältst!

16 Kauft die rechte Zeit aus! (Carpe diem! = Nutze den Tag! Zögere nicht!)

Denn die Tage sind böse (der Tag bringt von sich alleine Dir nichts Gutes entgegen, denn Dein Schicksal hat nichts Gutes mit Dir im Sinn.)

17 Darum seid nicht töricht, sondern versteht, was der Wille des Herrn ist! (Römer 12,2: Und seid nicht gleichförmig dieser Welt (dieses Systems, diesem Zeitalter), **sondern werdet verwandelt** (meta-morphoe) **durch die Erneuerung des Sinnes** (des Denkens und des Wollens), **dass ihr prüft, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.**)

18 Und berauscht euch nicht mit Wein, worin Ausschweifung ist (denn dadurch entfliehst Du nicht Deiner Realität und löst nicht die anstehenden Probleme), **sondern werdet voller Geist** (voll des Heiligen = JESA = YES = JA — Geistes, des Geistes, der Dir und Deinem Haus den Shalom Gottes bereits zugesichert hat),

19 indem ihr zueinander in Psalmen und Lobliedern und geistlichen Liedern redet und dem Herrn mit eurem Herzen singt und spielt! (Durch das Zuspochen des Wortes an Deinen Nächsten ermunterst Du ihn und bekräftigst Du ihn, den Weg des Glaubens zu gehen.)

20 Sagt allezeit für alles dem Gott und Vater Dank im Namen unseres Herrn Jesus Christus! (HALLELU-JAH!)

Denn durch Dein Hallelu-jah (Dank dem JAH (JHWH)) dankst Du Deinem Vater dafür, dass Jesus (= Sein JA mit Dir) bereits ALLES für Dich

vollbracht hat, so, dass durch die Annahme dieser Tatsache, dass ER Dein ganzes Leid, Dein Unvermögen, Deine Vergehungen und Deinen Hochmut, auf eigener Gerechtigkeit zu beharren, bereits draußen vor der Stadt, auf der Mülldeponie, am Kreuz mit sich selbst festgenagelt hat, Dir die Freiheit geschenkt worden ist. Vielmehr Du bist nun mit IHM, dem VATER, im Bund! Du bist nun Seines (Jesu) Blutes und somit bist Du durch Sein Blut rein gewaschen und untadelig!

Rufe immer wieder diese Tatsache Dir ins Gedächtnis und sinne Du darüber nach, so wirst Du immer mehr von Seiner Gnade Dir gegenüber erkennen und sehen können. Von den unverdienterweise nun Dir zustehenden Geschenken, der Erfüllung jeder Verheißung auf die Du Dich stellst und für Dich beanspruchst!

Durch Dein Hallelu-JAH, Deine Dank-Entgegenbringung, öffnest Du das Portal, die puerta, die Tür in das Königreich der Himmel: *Johannes 10,7.9:*

7 Jesus sprach nun wieder zu ihnen (zu den Seinen):

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch:

Ich bin die Tür der Schafe.

Das heißt, dass Jesus selbst das Portal ist. Das Portal durch den Dich begrenzenden Vorhang zum Allerheiligsten, der nun zerrissen ist nach dem Sieg Jesu.

In das Portal hinein, in die Dimension des Königreiches der Himmel!

Durch die Annahme Seines Todes am Kreuz, reißt der Dich begrenzende Vorhang entzwei und die Tür steht nun für Dich offen. Erst jetzt kannst Du direkt zum Thron des Vaters kommen, und zwar erhobenen Hauptes auf dem „neuen und lebendigen Weg“ dahin schreitend.

9 Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, so wird er gerettet werden (dem Machtbereich der Finsternis entrissen werden!) **und wird ein- und ausgehen und Weide finden** (der Zugang zum Vater ist für Dich offen! Deine Versorgung nach dem „Reichtum Seiner Herrlichkeit“ ist Dir garantiert!).

10 Der Dieb kommt nur, um zu stehlen und zu schlachten und zu verderben (die Ordnung

dieses Systems der Elemente, Deine physische Wirklichkeit, Dein Schicksal dient nur dem Einem: Dich zu bestehen, zu schlachten und zu verderben, alles was Dir lieb und teuer ist!) **Ich (JESUS) bin gekommen, damit sie Leben haben und es in Überfluss haben** (Shalom Gottes: von allem allezeit alle Genüge und das auf allen Ebenen des Seins für Dich und Dein Haus!).

Nun kennst Du den Willen Deines Vaters, Du kennst die Vorgehensweise, den Algorithmus, wie Du diesen Seinen Willen in Deinem Leben zu verwirklichen vermagst! Das ist für Dich die Garantie Deines Erfolges!

Das Portal steht für Dich offen!

Jetzt gilt es nur, die Verheißung (das Wort) auf die Du Dich gestellt hast, zu ergreifen, sprich, als Deine Vision festhalten, dieses Wort, diese Verheißung in Deinem Munde führend, denn das ist nun Dein Bekenntnis, vor den Thron Deines Vaters zu kommen, um es IHM dort zu präsentieren und voller Gewissheit die Antwort auf Dein Gebet im sogleich zu bekommen. Und die Antwort Deines Vaters ist immer: „JA und AMEN!“, denn Du hast Sein Wort zu Deiner Vision gemacht!

Hebräer 10,19:

19 Da wir nun, Brüder, durch das Blut Jesu Freimütigkeit haben zum Eintritt in das Heiligtum (in den Thronsaal),

20 den er (Jesus) uns eröffnet hat als einen neuen und lebendigen Weg durch den Vorhang – das ist durch sein Fleisch –,

21 und einen großen Priester (dieser großer

Hohe-Priester hat nur 2 Aufgaben zu erfüllen, und diese hat ER bereits erfolgreich erfüllt: Dir, der Du zu IHM kommst, Gnade (Geschenk) und Barmherzigkeit (Errettung aus Deinem Umstand) zu geben!) **über das Haus Gottes, 22 so lasst uns hinzutreten mit wahrhaftigem Herzen in voller Gewissheit des Glaubens** (Deine Vision sehend und erlangend), **die Herzen besprengt und damit gereinigt vom bösen Gewissen** (dem noch verbliebenen

Zweifel) **und den Leib gewaschen mit reinem Wasser** (in das Wort eintauchend).

23 Lasst uns das Bekenntnis der Hoffnung (Die Gewissheit der Erfüllung Seines Wortes, das aus Deinem Mund kommt) **unwandelbar festhalten** (ohne einen Hauch des Zweifels) – **denn treu ist er (Vater), der die Verheißung gegeben hat...**
Halleluja!

Somit habe volle Gewissheit, dass Deine Petition, da Sie auf dem Wort basiert, sprich, das Wort Seiner Verheißung spiegelt und somit der Wahrheit Gottes entspricht, bereits in Erfüllung gegangen ist.

Lasse darüber nicht einmal einen Hauch des Zweifels aufkommen!

Behalte volle Gewissheit, dass Deine Vision bereits jetzt schon Wirklichkeit ist, d.h. GLAUBE NUR!

1 Johannes 5, 14-15:

14 Und dies ist die Zuversicht (Freimütigkeit), **die wir zu ihm haben, dass er uns hört, wenn wir etwas nach seinem Willen bitten.**

Aus der Zuversicht, d.h. wenn Du die Erfüllung des Wortes bereits jetzt, bevor Du diese Deine Vision vor dem Thron Gottes als Deine innigste Petition vorgebracht hast, ganz klar SEHEN kannst, wohlwissend, dass es sich genau so verhält, gewinnst Du die Freimütigkeit, mit ebendieser Petition vor Seinen Thron, und zwar erhobenen Hauptes, als Sein geliebtes Kind, zu kommen, um dort die Erfüllung Deines Anliegens, Deines Gebets im SOGLEICH zu empfangen!

Seinen Willen für Dich und die Deinen kennst Du ja bereits zur Genüge! Somit weißt Du es ganz genau, ohne darüber ins Nachdenken zu geraten..., dass ER, Dein Dich über alles liebender Vater, Dich HÖRT! Dir sind keine Grenzen im Hinblick auf Deine Anliegen und Visionen gesetzt! Denn in diesem „ETWAS“: „wenn wir ETWAS nach seinem Willen bitten“,

ist ALLES, was Du Dir nur denken kannst, bereits enthalten! Denn es ist ALLES bereits niedergeschrieben und es ist ALLES bereits vollbracht worden. So hole Du Dir Deine Vision ab!

15 Und wenn wir wissen, dass er uns hört, was wir auch bitten, so wissen wir, dass wir das Erbetene haben, das wir von ihm erbeten haben.

„Was Du auch bittest!“ — bleibt nicht im luftleeren Raum und nicht als eine amorphe Masse, sprich, ohne Morphe, ohne physische Gestalt, NEIN! Dein Gebet auf der Basis des Wortes, auf der Basis der Verheißung nimmt durch Deine verbale Ausformung vor dem Thron Gottes Gestalt an, sprich, der Materialisierungsprozess beginnt.

Gerade deswegen musst Du Dir absolut gewiss sein, dass Du das ERBETENE bereits hast.

Jetzt verbleibst Du in diesem Prozess der Materialisierung durch die Dankerbringung dem Vater gegenüber, dafür, dass Deine Petition bereits in Erfüllung gegangen ist! Halleluja!

So, und nur so erlangst Du die Frucht Deines Glaubens!

Matthäus 7, 16-18:

16 An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. Liest man etwa von Dornen Trauben oder von Disteln Feigen?

17 So bringt jeder gute Baum gute Früchte, aber der faule Baum bringt schlechte Früchte.

18 Ein guter Baum kann nicht schlechte Früchte bringen, noch (kann) ein fauler Baum gute Früchte bringen.

So kommst Du zum Ziel Deiner Vision!

Das ist Deinem Vater wohlgefällig, denn Du hast somit Dein Ziel nicht verfehlt! Du bist nicht zur Rechten und nicht zur Linken von

Deiner Zielgeraden abgewichen.

Abweichen von dem geraden Weg zur Seite heißt griechisch skolios und diese Verkrümmung (Skoliose) führt Dich geradewegs ins dolos (spanisch dolor — Schmerz) —zum Bösen.

Zusammengefasst in dem griechischem Wort als hamartia, als die Zielverfehlung, deren biblische Übersetzung als die Sünde beschrieben wird.

Gerade deswegen ermuntert Dich das Wort, der Vater selbst, im Wort zu verbleiben um auf der Basis des Wortes und durch dessen Erkenntnis, von Sieg zu Sieg in Deinem Hier und Jetzt zu gehen!

Denn dazu bist Du geschaffen, als die Neue Kreation, als die Neue Spezie, die KEINE Niederlage kennt!

5 Mose 28, 1-2:

1 Und es wird geschehen, wenn (WEIL) du der Stimme des HERRN, deines Gottes, genau gehorchst, dass du darauf achtest, all seine Gebote (Worte) zu tun, die ich dir heute befehle, dann wird der HERR, dein Gott, dich als höchste über alle Nationen der Erde (über alle Umstände Deines Lebens) stellen.

2 Und alle diese Segnungen werden über dich kommen und werden dich erreichen, wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, gehorchst (beginnst Seinem Wort Dein Gehör zu schenken, um Sein Wort der Kraft — LOGOS durch das Nachsinnen zu erkennen und für Dich nutzend zu gebrauchen).

5. Mose 28, 12-14:

12 Der HERR wird dir seinen guten Schatz, den Himmel, auftun, um deinem Land Regen zu seiner Zeit (AI-ON — fortwährend, durch Deine On-Line-Koppelung zum Wort)

zu geben und um alles Tun deiner Hand zu segnen (segnen heißt — auszustatten zum Vollbringen, um sicher und gewiss an das Ziel — telos — zu kommen).

Und du wirst vielen Nationen ausleihen, du selbst aber wirst dir nichts leihen.

Da Du das, den Gesetzmäßigkeiten dieses Systems, übergeordnete Prosperitäts-Prinzip erkannt hast und nun gelernt hast, dieses erfolgreich anzuwenden!

Denke nur an das Gesetz des Zehnten (*Maleachi 3,10*), der Erstlingsfrucht, des Säens und Erntens. So erntest Du die Frucht der Prosperität auf allen Ebenen des Seins. So hast Du VOLLE GENÜGE:

2. Korinther 9,8:

Gott aber vermag euch jede Gnade (Wohltat, unverdientes Geschenk) überreichlich zu geben, **damit ihr in allem allezeit alle Genüge habt und überreich seid** zu jedem guten Werk;

5. Mose 28, 13-14:

13 Und der HERR wird dich zum Haupt machen und nicht zum Schwanz, und du wirst nur immer aufwärtssteigen und nicht hinuntersinken, wenn (WEIL) du den Geboten des HERRN (dem Wort), deines Gottes, gehorchst (hinhörst und darüber nachsinnst, um es zu erkennen, um es zu tun), **die zu bewahren und zu tun ich dir heute befehle,**

14 und von all den Worten, die ich euch heute befehle, weder zur Rechten noch zur Linken abweichst, (bleibe Du bei Deiner Vision! Bleibe Du auf dem Neuen und Lebendigen Weg, der für Dich bereits gebahnt worden ist!) **um anderen Göttern nachzulaufen, ihnen zu dienen** (lasse Dich nicht durch die Umstände, wenn diese sich auch negativ gestalten sollen, täuschen). **Denn der Herr, Dein Gott ist an Deiner Rechten und ER selbst lenkt Dein Geschick, damit das Werk Deiner Hand Dir gelingt!**
Hallelu-JAH!

1. Korinther 15,57-58:

57 Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus!

Nur durch die Erkenntnis, dass Gott mit Dir ist und zu Dir Sein absolutes „JA“ bereits gegeben hat, was in dem Namen Jes-us inbegriffen ist; und durch den Gebrauch seines Wortes, egal

in welcher Situation auch immer — griechisch chrestos — nützlich, vermagst nun Du den Sieg zu erlangen, denn der Sieg ist Dir durch und in Jesus Christus bereits gegeben. Und dafür gebührt der Dank, die Dankentgegenbringung Deinem Gott!

58 Daher, meine geliebten Brüder, seid fest, unerschütterlich, allezeit überreich in dem Werk des Herrn (in dem Werk des Herrn zu sein, bedeutet stetig und ohne Unterlass, freimütig, fest und unerschütterlich, mit und durch Sein Wort, das aus Deinem Munde in der vollen Gewissheit des Herzens = des Geistes kommt, Deinen Weg zu gehen, Deinen Tag zu bestreiten, da Du weißt, dass der Siegeskranz Dir gehört...).

da ihr wisst, dass eure Mühe im Herrn nicht vergeblich ist!

Hebräer 10, 35:

35 Werft nun eure Zuversicht (Freimütigkeit und Unerschrockenheit) **nicht weg, die eine große Belohnung hat** (hier ist die Rede sowohl von dem physischen als auch von dem geistlichen Lohn: Markus 10,29: **29 Jesus sprach: Wahrlich, ich sage euch: Da ist niemand, der Haus oder Brüder oder Schwestern oder Mutter oder Vater oder Kinder oder Äcker verlassen hat um meinetwillen und um des Evangeliums willen, 30 der nicht hundertfach empfängt, JETZT IN DIESER ZEIT(!!!) Häuser und Brüder und Schwestern und Mütter und Kinder und Äcker unter Verfolgungen** (auch wenn sich alles gegen Dich wendet, wenn die Umstände sich zu den scheinbar unüberwindbaren Hindernissen auftürmen...) – **und in dem kommenden Zeitalter ewiges Leben.**

Hebräer 10, 36-39:

36 Denn Ausharren (wohlwissend, im Sehen Deiner Vision = im Glauben, auf dem lebendigen Weg verbleibend, ohne zur Rechten oder zur Linken abzuweichen, sprich, ohne von Deinem

Weg abzukommen, im Wort standzuhalten, auf der absoluten Zuverlässigkeit der Zusagen des Wortes glaubend, bestehend und beharrend) **habt ihr nötig, damit ihr, nachdem ihr den Willen Gottes getan habt** (auf der Verheißung stehend und auf dem Wort, als der Basis, als dem Fundament, bis zur Erfüllung (bis zum Ziel) stehen bleibend) , **die Verheißung davontragt** (die Frucht in der Hand haltend).

37 Denn noch eine ganz kleine Weile (lasse Dich nicht durch den Zeitfaktor binden, denn die Zeit ist relativ, d.h. dass, je weniger Du auf die Zeit schaust, stattdessen aber auf dem Wort stehst und vom Wort im SOGLEICH die Erfüllung der Verheißung ERWARTEST, um so schneller schreitet Dein Glaube, die Realisierung und die physische Ausformung des Wortes voran), **und der Kommende wird kommen und nicht säumen** (das fleischgewordene Wort! Auch das Wort auf dem Du nun stehst wird auf die gleiche Art und Weise zum „Fleisch“ — zur Materie (*Johannes 1,14*)).

38 »Mein Gerechter aber wird aus Glauben leben«; (erinnere Dich immer wieder aufs Neue, dass Du erst dann die Funktion des Gerechten erfüllst, wenn Du das Wort Seiner Kraft, als Dein Bekenntnis, Deine absolute Erwartung, vor dem Thron der Gnade postulierst, die Realisierung der Verheißung ganz und gar erwartend — den Akt der Demut vollziehend). (So lebst Du aus der Realisierung Deiner

Visionen und im Glauben — sehend!) **und: »Wenn er sich zurückzieht** (von dem bereits vorgenannten und „neuen und lebendigen Weg zur Rechten oder zur Linken“ abweicht und somit wieder im Morast der Umstände sich verstrickend stecken bleibt), **wird meine Seele kein Wohlgefallen an ihm haben.«** (Schade, denn es ist ja alles bereit und Du hättest Deine Vision bereits ergreifen können, doch Du hast Dich abgewandt, hast die sich um Dich herum aufbauenden Umstände als grösser bewertet als das an Dich hervorgegangene Wort).

39 Wir aber sind nicht von denen, die zurückweichen zum Verderben, sondern von denen, die glauben zur Gewinnung des Lebens.

HALLELU-JAH!!!

VIKTOR LERKE

Als geliebter Sohn des allmächtigen Gottes, bin Ich mir meines geistlichen Segens voll bewusst und ernte gerne die Früchte meines Glaubens in meiner Arbeit als Arzt und in meiner Berufung als Lehrer des lebendigen Wortes.



SOLIDER UNTERGRUND

„JEDER, DER ZU MIR KOMMT UND MEINE WORTE HÖRT UND SIE TUT - ICH WILL EUCH ZEIGEN WEM ER GLEICH IST. ER IST EINEM MENSCHEN GLEICH, DER EIN HAUS BAUTE, GRUB UND VERTIEFTE UND DEN GRUND AUF DEN FELSEN LEGTE; ALS ABER EINE FLUT KAM, STIESS DER STROM AN JENES HAUS UND KONNTE ES NICHT ERSCHÜTTERN, WEIL ES GUT GEBAUT WAR. DER ABER GEHÖRT UND NICHT GETAN HAT, IST EINEM MENSCHEN GLEICH, DER EIN HAUS AUF DIE ERDE BAUTE OHNE GRUNDMAUER; DER STROM STIESS DARAN, UND SOGLEICH FIEL ES, UND DER STURZ JENES HAUSES WAR GROSS.“
(LUKAS 6:47-49)

Der Drang etwas schaffen zu wollen, liegt tief in unserer Natur verankert.

Schon als Kinder versuchen wir uns am Bau von Sandburgen, zeichnen und gestalten uns auf dem Papier unsere Zukunft oder reißen gar ein, wenn uns das Ergebnis nicht gefällt.

Auch Jahre später vertrauen wir noch auf dieselbe Vorgehensweise.

Feilen, planen, korrigieren und gestalten unser Konstrukt des Lebens um eines Tages, vielleicht sogar am Ende unseres Lebens vor einem Ergebnis zu stehen, auf das wir mit Stolz und Freude zurückblicken können.

Nicht selten scheitern wir dabei. Was uns dazu bringt, Pläne zu verwerfen, Ziele zu korrigieren und von Neuem zu beginnen. Halten solange daran fest oder beginnen so oft neu, bis wir letztendlich vor einem Ergebnis stehen das uns zumindest einigermaßen zufrieden stellt.

Aber wozu all die Mühe, wozu all der Stress, wenn dabei nur ein halbfertiges Konstrukt entsteht ?

„Wenn Jehova das Haus nicht baut, vergeblich arbeiten daran die Bauleute; wenn Jehova die Stadt nicht bewacht, vergeblich wacht der Wächter.“ (Psalm 127:1)

Denn eigentlich sollte ich doch wissen, dass Gott keine Mühe hat aus meinen Ruinen Neues zu schaffen. Er der große Architekt allen Lebens ist, mit dem Blick für das Vollendete!

Der Fels in jeder Brandung, der Ursprung des Erfolgs und die Konstante in meinem Leben.

Was mir und meinen Vorhaben fehlte war sicher nicht der Ehrgeiz und nicht der Fleiß.

Mir fehlte es an solidem Untergrund.

Gott in all meine Vorhaben einzubinden.

Weil weder ein gut geplantes Haus noch ein durchdachtes Vorhaben bestehen kann, wenn es auf schlechtem Fundament gegründet ist.

In Lukas 6 heißt es von beiden Häusern übereinstimmend: Platzregen fiel, Überschwemmungen kamen, der Sturm tobte und rüttelte am Haus. Situationen, in denen sich ein Bauwerk bewähren muss. Ist es solide, stabil und bietet es Schutz? Oder ist es eine Hütte, die man in solch einer bedrohlichen Situation lieber verlassen sollte?

Wie immer lässt uns Gott dafür die Entscheidung selbst treffen.

Für mich persönlich gilt jedoch: Wenn Gott der Architekt meines Lebens ist, dann baue ich auf einem soliden Grund. Einem tragfähigen Fundament, das mich auch in den Stürmen des Lebens tragen wird.

In Liebe,
Oliver

Die Entscheidung dafür müssen wir selbst treffen!

Wenn Gott der Architekt unseres Lebens ist, bauen wir auf solidem Grund!

Die Entscheidung dafür liegt jedoch allein an uns.

Willst du auf einem tragfähigen, stabilen Fundament dein Leben bauen, das dich auch in den Stürmen des Lebens trägt oder soll alles schön und gut scheinen, aber letztlich auf Sand gebaut sein?

Mein Vater, mein Architekt, an jedem einzelnen Tag!

OLIVER SCHÄFER

Mein himmlischer Vater hat mich reich beschenkt - ich, als jüngstes Kind in der Familie, darf meinen Geschwistern und meinen Eltern die praktische Seite des Glaubens vorleben und einen Hauskreis leiten neben meinem Studium der Immobilienwirtschaft.

Die Liebe Gottes

Irina Lerke

Irina Lerke

Cm Fm G7 Cm

Die Lie - be treibt die Furcht aus, schützt dich vor die - sem Welt-chaos. Sie
Die Lie - be Got - tes ist wahr, so bleib ihr treu und dank - bar. Sie
Bei Gott ist al - les bün - dig, so blei - be wach und mün - dig! Welch
In die - ser Lie - be Got - tes gilt Ord - nung Sei - nes Wor - tes. So

5 C7 Fm B Es Fm

streckt zu dir die Ar - me, sie zeigt dir ihr Er - bar-men, deckt auf des Fein - des
nimmt dir ab die Ket - ten, nur sie ver - mag zu ret - ten dein Herz und dein Ge -
wun - der - ba - re Lö - sung: die Gna - de schenkt Er - lö - sung von je - dem Schmerz, von
fül - le dei - ne Lee - re mit Weis - heit Sei - ner Leh - re und glau - be fest in

10 Cm //7(d) G7 Cm C7 Fm B

Trug und List durch den, der selbst die Lie - be ist.
dan - ken - gut von Ra - che, Stolz, von Ü - ber - mut.
je - dem Leid für den, der in der Lie - be bleibt.
dei - nem Geist an Se - gen, wel - chen Gott ver - heißt.

18 Es As //7(d) G7 Cm

IRINA LERKE
Inspiriert durch den lebendigen Geist Gottes, will ich meinem Vater und Gott singen und spielen mein Leben lang, um auf diese Art seine Weisheiten zu verkündigen.



PSALM 107, 1 - 29

- 1 Preiset den Herrn, denn er ist gut,
denn seine Güte währt ewiglich!
- 2 So sollen sagen die Erlösten des Herrn,
die er aus der Hand des Bedrängers erlöst,
- 3 Und die er gesammelt hat aus den Ländern
von Osten und vom Westen, von Norden
und vom Meere.
- 4 Sie irrten umher in der Wüste, auf ödem
Wege, sie fanden keine Wohnstadt.
- 5 Hungrig waren sie und durstig,
es verschmachtete in ihnen ihre Seele.
- 6 Da schrieten sie zu dem Herrn in ihrer
Bedrängnis, und aus ihren Drangsalen
errettete er sie.
- 7 Und er leitete sie auf rechtem Wege,
dass sie zu einer Wohnstadt gelangten.
- 8 Mögen sie den Herrn preisen wegen seiner
Güte, und wegen seiner Wundertaten an
den Menschenkindern!
- 9 Denn er hat die durstende Seele gesättigt,
und die hungernde Seele mit Gutem erfüllt.
- 10 Die Bewohner der Finsternis und des
Todesschattens, gefesselt in Elend und
Eisen:
- 11 Weil sie widerspenstig gewesen waren gegen
die Worte Gottes und verachtet hatten den
Rat des Höchsten.
- 12 So beugte er ihr Herz durch Mühsal;
sie strauchelten, und kein Helfer war da.
- 13 Da schrieten sie zu dem Herrn in ihrer
Bedrängnis, und aus ihren Drangsalen
rettete er sie.
- 14 Er führte sie heraus aus der Finsternis und
dem Todesschatten, und zeriss ihre Fesseln.
- 15 Mögen sie den Herrn preisen wegen seiner
Güte, und wegen seiner Wundertaten an
den Menschenkindern!
- 16 Denn er hat zerbrochen die ehernen Türen,
und die eisernen Riegel zerschlagen.
- 17 Die Tore leiden ob des Weges ihrer
Übertretung und ob ihrer Ungerechtigkeiten.
- 18 Ihre Seele verabscheut jede Speise, und sie
kommen bis an die Pforten des Todes.
- 19 Dann schreien sie zu dem Herrn in ihrer
Bedrängnis, und aus ihren Drangsalen
errettet er sie.
- 20 Er sendet sein Wort und heilt sie, und er
rettet sie aus ihren Gruben.
- 21 Mögen sie den Herrn preisen wegen seiner
Güte, und wegen seiner Wundertaten an
den Menschenkindern,

- 22 Und Opfer des Lobes opfern und mit Jubel
erzählen seine Taten!
- 23 Die sich mit Schiffen aufs Meer
hinausbegeben, auf großen Wassern Handel
treiben,
- 24 Diese sehen die Taten des Herrn und seine
Wunderwerke in der Tiefe:
- 25 Er spricht und bestellt einen Sturmwind,
der hoch erhebt die Wellen.
- 26 Sie fahren hinauf zum Himmel,
sinken hinab in die Tiefen: es zerschmilzt
in der Not ihre Seele.
- 27 Sie taumeln und schwanken wie ein
Trunkener, und zunichte wird alle ihre
Weisheit.
- 28 Dann schreien sie zu dem Herrn in ihrer
Bedrängnis, und er führt sie heraus aus
ihren Drangsalen.
- 29 Er verwandelt den Sturm in Stille,
und es legen sich die Wellen.
(nach der Elberfelder Übersetzung von 1978)

Dieser Psalm ist mir besonders kostbar, da sich mein eigenes Leben darin widerspiegelt. Und nicht nur meine eigenen persönlichen Erfahrungen, sondern gewiss auch die vieler Kinder Gottes.

Der Psalm beschreibt tiefe geistliche Wahrheiten, den Werdegang eines geretteten Christen und enthält auch Aspekte über den Lebenslauf des gesamten Volkes Israel über viele Jahrhunderte hinweg.

Das Prinzip – immer aufs Neue im Psalm wiederholt:

Not – Schreien – Errettung – Dank und Lobpreis
Vers 1: „Preiset (danket)“ dem Herrn, denn Er ist gut, denn seine Güte währt ewiglich.

So sollen sagen die Erlösten des Herrn, die Er aus der Hand des Bedrängers erlöst!

Im Psalm 136 steht 26 (!!!) Mal geschrieben:

„Denn deine Güte währt ewiglich“, damit uns diese Tatsache tief in unser Herz eingegraben wird!

Die Zahl 26 bedeutet in der Zahlensymbolik „Offenbarung des Gottesnamens“, also Sein Wesen beinhaltet :

Ewige (!) Güte gegen uns!

Wir werden aufgefordert, unseren Gott zu loben und zu preisen, sechsmal im gesamten Psalm.

Ich musste an Psalm 22,3 denken, wo es heißt:

„Doch Du bist heilig, der Du wohnst unter (in) den Lobgesängen Israels.“

„Wohnen“ heißt: sich niederlassen, an einem Ort verbleiben! Also zieht Lobpreis und Dank die Herrlichkeit Gottes zu uns herab, so dass Freude und Stärkung unsere Herzen erfüllt, so wie das Wort es ausdrückt in *Nehemia 8,10*:

„Die Freude am Herrn ist unsere Stärke!“

Dank und Lobpreis ist die normale Reaktion eines Kindes Gottes als Antwort auf unsere Erlösung durch den Herrn Jesus Christus, hier auf Erden und in Ewigkeit!

Dank und Lobpreis soll unsere Antwort sein nach jeder (!) Hilfe und Errettung aus unseren problematischen Lebenssituationen und Nöten. Wir denken an ein „Anti-Beispiel“ aus dem Neuen Testament in *Lukas 17,11 ff*: Von zehn (!) von Jesus geheilten Aussätzigen kam nur einer (!!!) zurück um sich zu bedanken, und dann noch ein Samariter, also einer, der nicht zum Volk Gottes gehörte! - Wie schrecklich!

Ab Vers 3 + 4 bekommen wir einen Blick auf das Volk Israel, **„die Er gesammelt hat aus den Ländern, von Osten und von Westen, von Norden und vom Meere.“**

Die Juden wurden gesammelt aus aller Welt und durften nach Gottes Willen im Jahre 1948 wieder ihren eigenen anerkannten Staat gründen: den Staat Israel!

Vers 4: **„Sie irrten umher in der Wüste, auf ödem Wege, sie fanden keine Wohnstadt“**

Vers 5: **„Hungrig und durstig waren sie, es verschmachtete in ihnen ihre Seele.“**

Vers 6: **„Da schrieten sie zum Herrn in ihrer Bedrängnis, und aus ihren Drangsalen errettete Er sie.“**

(Viermal tauchen diese gleichlautenden Worte aus Vers 6 in Psalm 107 auf.)

Israel irrte 40 Jahre umher in der Wüste, ehe die Kinder Israel ins Gelobte Land einkehrten und es einnahmen unter Josua.

Aber auch uns Kindern Gottes ist dieses ein Bild: Als noch Verlorene irrten wir ziellos, blind, ohne Lebenssinn umher in der geistlichen Wüste dieser bösen Welt. Innerlich hungrig und durstig, ohne eine (geistliche) Wohnstadt.

Wir hatten damals noch keinen „sicheren und festen Anker der Seele“ (*Hebr. 6,19+20*), der ankert hinter dem Vorhang, im Allerheiligsten, wohinein Jesus Christus, unser Hoherpriester, gegangen ist als Vorläufer für uns.

Auch sagt das Wort – wenn wir denn nach *Joh.3,5* „wiedergeboren“ worden sind aus „Wasser“, (Wort Gottes, Jesus Christus im Glauben angenommen haben), und „Geist“ (versiegelt wurden durch den Heiligen Geist). - im 5. *Mose 33,27*: „ **deine Wohnung ist der Gott der Urzeit und unter dir sind ewige Arme!**“

Wisst ihr, wo unsere EWIGE WOHNUNG ist??? - Das himmlische Jerusalem bei Gott!

Off. 21,2 ff: „Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem... bereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut.“...“Siehe, ich mache alles neu!“

Wir denken auch an Jesu Ausspruch: „Im Hause meines Vaters sind viele Wohnungen. Denn ich gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten.“ (*Joh, 14,2*)

Wir lesen im *Galater 4,26*:

„Aber das Jerusalem droben ist frei, welches unsere MUTTER ist,“

Das Wort „Mutter“ beinhaltet: Ursprung des Lebens, da, wo das Leben „hervorgebrochen“ ist bei der Geburt.

Psalm 139,13: „**Du wobest mich in meiner Mutter Leibe.**“

Dieser Satz ist einmal konkret irdisch gemeint: Gott „überwachte“ und formte jeden von uns im Mutterleib.

Das bedeutet aber auch:

Wir wurden „gewoben“ in den Gedanken Gottes, in der Planung Gottes, BEVOR diese Welt existierte. Gott erkannte bei jedem Menschen im VORAUS schon, ob er in seiner freien Willensentscheidung zu Jesus kommen würde oder nicht.

Röm. 8,29: „Denn welche Er zuvor (!) erkannt hat, die hat Er auch zuvorbestimmt, dem Bilde seines Sohnes gleichförmig zu sein.“

Gott hat DICH schon erkannt, bevor es dich gab auf dieser Erde. Ist das nicht großartig??!

Vers 6: „Da schrien sie zum Herrn in ihrer Bedrängnis, und aus ihren Drangsalen errettete Er sie!“

Nicht einfach „nur“ beten, nicht nur rufen, sondern SCHREIEN, laut schreien aus höchster Not, aus tiefstem Schmerz!

„Schreien“ bedeutet: Geistlichen Kampf praktizieren, mit ganzem Herzen, ganzer Seele, nicht nur halbherzig oder gar „lau“.

Vers 7: „Und Er leitete sie auf rechtem WEGE, dass sie zu einer Wohnstadt gelangten.“

Nach der Erhörung des Schreiens lesen wir, dass Er uns auf rechtem Wege leitet:

Joh. 14,6 – „**Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben.**“

Jesus ist der WEG der Errettung! Und Jesus ist das „Wort Gottes!“ (*Off. 19,13*).

Die Verlorenen erleben ihre Wiedergeburt (*Joh. 3,5*). und die Israeliten wurden aus der Wüste herausgeführt, nach 40 Jahren, und ins Gelobte Land geleitet.

Noch ein Gedanke zum „Führen auf den rechten Weg“:

Jesus ist der Weg, und da Jesus auch das „Wort Gottes“ ist (siehe auch *Joh. 1,14*: „**Und das Wort ward Fleisch**“), folgt konsequenterweise: Das durch den Geist inspirierte Wort Gottes ist die verpflichtende Basis, die Anleitung für einen sicheren Lebensweg, heraus aus „unserer Wüste“ für jedes Kind Gottes, das in Wahrheit nachfolgen will. Denn trotz Wiedergeburt erleben wir hin und wieder „Wüstenzeiten“, in denen wir „feststecken“ im heißen Sand und glühender innerer Hitze der Anfechtung!

In den Versen 6 – 9 sehen wir also wiederum das Prinzip:

Not – Schreien – Errettung – Dank und Lobpreis!

Es sei hier noch ein zweites Mal ausdrücklich erwähnt:

Wie ERSCHÜTTERND, wenn wir an Jesu Heilung der zehn Aussätzigen denken, von denen nur EINER (!) zurückkehrte, um zu danken. (*Luk.17,11-19*).

Wir lesen weiter im *Psalm 107,10*:

„Die Bewohner der Finsternis und des Todesschattens.“

Wer ist das?

1. Die abgefallenen Engel, Dämonen, die keinerlei Anrecht auf Erlösung haben.

Sie lebten in Gemeinschaft mit Gott, sie schauten den lebendigen Gott und sündigten trotzdem.

Wir wurden schon als „geistlich Blinde“ und Verlorene geboren – daher gab uns Gott die Chance zur Errettung durch Jesus Christus.

2. Jeder verlorene Mensch ist auch in Finsternis, dem ewigen Tode geweiht.

3. Ein Kind Gottes kann auch in geistlicher

Finsternis sein (trotz Errettung). **Es lebt in bestimmten Bereichen seines Lebens durch Unkenntnis des Wortes in Blindheit daher.**

(Aber die Errettung, Wiedergeburt, bleibt natürlich erhalten, nur viel Segen im Wandel geht verloren.)

Verse 11 – 12: **Warum sind Menschen allgemein „gefesselt in Elend und Eisen“?**

Der Vers 12 gibt klar die Antwort: **„Weil sie widerspenstig gewesen waren gegen die Worte Gottes“** und Seine Worte verachteten.

Das heißt: Widerspenstigkeit, Verachtung des Wortes Gottes und Eigenwille sind die Ursache jeden Elends, das Gott für KEINEN Menschen geplant hat.

Der Herr redet: Tue mein Wort, tue dieses und jenes.

Der Mensch sagt: NEIN, tue ich NICHT!!!

Dieses NEIN war auch die Ursache, warum der reiche Mann verloren war, der die Diskussion mit Abraham hatte als er am „Ort der Qual“ war. (*Luk.16,28*)

Gott sagt: Glaube an Jesus Christus, Deinen Erlöser.

Der Verlorene sagt: NEIN, ich habe meine ureigenen Vorstellungen und glaube NICHT der Bibel. Die Folge ist ewige Hölle (ewige Trennung von Gott).

In 1. Joh. 5,10 steht: „Wer Gott nicht glaubt, hat Ihn zum Lügner gemacht!“

Ebenso geraten Kinder Gottes, die ewig gerettet bleiben, in Nöte und Drangsal auf dieser Erde, wenn sie durch eigene Widerspenstigkeit gegen Gottes Wort rebellieren und nicht bereit sind, sich demselben zu unterwerfen. Aber Gott will Segen für sie, nicht Fluch, und wird alles tun, diese wieder in die Freiheit zu führen, wenn diese es nur WOLLEN!

Dazu ein wunderbares Wort aus Hiob 36,8-12: „Und wenn sie mit Fesseln gebunden sind, in Stricken des Elends gefangen werden, dann macht Er ihnen kund ihr Tun und ihre Übertretungen (Sünden), dass sie sich TROTZIG gebärdeten. Und Er öffnet ihr Ohr der Zucht (Zurechtweisung) und spricht, dass sie UMKEHREN sollen vom Frevel. Wenn sie hören und sich UNTERWERFEN (dem Worte Gottes gehorchen), so werden sie ihre Tage in Wohlfahrt verbringen und ihre Jahre in Annehmlichkeiten. Wenn sie aber

NICHT HÖREN (wollen), so rennen sie ins Geschoss...“

- Verlorene: ewige Verdammnis.

- Gerettete: Segensverlust auf dieser Erde und ewiger Lohnverlust in der Herrlichkeit.

Sie hätten hören können, WOLLTEN es aber nicht.

In Gott ist das „Ja“ (2. Kor. 1,20), aber in so vielen Christen noch das „Nein“, leider!

Dieser Entscheidungsprozess eines Kindes Gottes währt ein Leben lang. Immer wieder aufs Neue müssen wir uns selbst prüfen: Habe ich tatsächlich dieses völlige „Ja“ zum Wort Gottes in allem?? Will ich das lebendige Wort Gottes wirklich TUN und GLAUBEN, oder verbleibe ich lieber gemütlich und passiv bequem in „meinem eigenen Trott“ und lebe nach meinem Eigenwillen und Gutdünken, wie vielleicht schon immer seit Jahren??

Oder „stehe ich auf“ (Jes. 60,1), endlich (!), und werde bereit, geistlich ein Kämpfer zu werden und AKTIV das Wort zu ergreifen, um es in meinem Leben im GLAUBEN zu TUN, und damit endlich den Segen zu empfangen, den Gott mir schon lange bereithält!

Warum fragt der Herr Jesus wohl den Kranken am Teich von Bethesda, der 38 Jahre dort hilflos lag: „WILLST du gesund werden?“ (*Joh. 5,6*) Diese Frage scheint uns zuerst grotesk nach 38 Jahren des hilflosen Herumliegens.

Aber: Wo wollen WIR nicht von ganzem Herzen entschlossen wirklich GESUND werden, heil und frei werden mit der Bereitschaft, in Wahrheit nach dem Wort Gottes Dinge in unserem Leben AKTIV zu verändern???

Dazu brauchen wir LICHT und ERKENNTNIS durch das Wort!

Wir betrachten Hosea 4,5: „MEIN Volk wird vertilgt (geht kaputt) aus Mangel an Erkenntnis!“

- Oh, ich Armer bin ja so blind und kann nichts dafür! -

- DOCH !!! -

Weiter: :Weil DU die Erkenntnis (des Wortes) verworfen hast ... (*Hosea 4,6*)

Wie verwerfe ich denn die Erkenntnis?

Ich lese die Bibel und sage NEIN ! Nicht laut, aber durch meine innere Verweigerung drücke ich durch mein Nicht-Tun dieses NEIN aus!

Und das – obwohl ich das Wort lese und erkenne!

Oder: Ich will gar nicht erst wirklich das erkennen, was mir unbequem und lästig ist. Auch das ist ein andauernder Prozess, nach und nach das tun zu wollen, was das Wort zu dir redet, wenn du immer mehr erkennst, - im TUN - , was für ein gewaltiger Segen daraus geboren wird, wie es immer mehr bergauf geht in deinem Leben.

Weiter lesen wir in Vers 13 vom Schreien zum Herrn und Seiner Rettung.

In Vers 14: „Er führte sie heraus aus der Finsternis und dem Todesschatten, und zerriss ihre Fesseln! Es ist wunderbar, aus innerer Finsternis und geistlicher Blindheit herausgeführt zu werden, ein Zerreißen der Fesseln der Sünde und Ketten Satans zu erleben, mit denen auch Kinder Gottes noch gebunden sind auf dieser Erde.

Und noch ein ganz wichtiger Aspekt in all dieser Problematik:

Wenn unsere Nachfolge nicht so gesegnet ist, wie wir es uns wünschen, so liegt das immer nur in UNSERER Verantwortung, es liegt nur an uns selbst, NICHT an Gott, denn ER will uns eine Fülle von Segen ausschütten in Seiner Liebe zu uns!

Und was unsere Erkenntnis des Wortes betrifft, das geistliche Licht, das wir dazu brauchen – „Wenn jemand Seinen Willen tun WILL, der wird von der Lehre (Wort Gottes) wissen (ERKENNEN), ob sie aus Gott ist!“ (Joh. 7,17)

Wir haben den heiligen Geist und Gott will uns frei machen aus Bindungen, Leid, Not!

Und der Heilige Geist wird uns Stück für Stück in alle Wahrheit leiten (Joh. 8,32 – „und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.“).

Wahrheit macht FREI, aber nur, wenn wir selbst das wirklich wollen! Auch dieser Prozess, die Wahrheit des Wortes nach und nach zu erkennen und anzuerkennen für das persönliche Leben, dauert einige Zeit, eigentlich das ganze irdische Leben lang....

Deshalb sollten wir das Wort eifrig studieren, es in uns aufnehmen („essen“), und es ist vom „Ausharren“ die Rede:

„... dass ihr nicht träge werdet, sondern Nachahmer derer, welche durch Glauben und Ausharren die Verheißungen ererben.“ (Hebr. 6,12)

Weiter geht es in Psalm 107,20+21: „Er sendet sein Wort und HEILT sie. Er errettet sie aus ihren Gruben (Tiefen, Not, Verzweiflung).

Mögen sie den Herrn preisen wegen seiner Güte, und wegen seiner Wundertaten an den Menschenkindern!“

Hier wird eine große wichtige Wahrheit durch den Geist Gottes ausgesprochen!

WIE geschieht jegliche Rettung und Heilung???:

DURCH DAS WORT GOTTES !!!

Jesus IST das WORT, LOGOS.

Wir lesen in Off. 19,11-13, dass Jesus auf einem weißen Pferd reitet, ein in Blut getauchtes Gewand trägt, Feuerflammen-Augen hat und aus seinem Mund ein scharfes, zweischneidiges Schwert hervorgeht, welches das Wort Gottes ist, mit dem Er die verlorenen Nationen in der siebzigsten Jahrwoche (Wir sind dann schon bei Ihm in der Herrlichkeit) richtet.

Vers 15: „Sein Name heißt: DAS WORT GOTTES!“

Wir lesen auch in Joh. 1,14 über Jesus: „Das Wort ward Fleisch.“

In Hebr. 4,12 steht: „Das Wort Gottes ist lebendig (Joh. 6,63: „Geist und Leben“) und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert.“

Noch ein Beispiel über die Macht des gesprochenen Wortes Gottes, eine Heilung in Apg. 9,13: „Aeneas, 8 Jahre gelähmt im Bett, Jesus, der Christus, heilt dich!

(sprach Petrus), STEHE AUF...!“

Und genau DIESES geschah durch das im Glauben gesprochene Wort!

Je mehr wir in unserem Leben geheilt werden (physisch und psychisch), desto besser und freier können wir geistlich aufstehen und unserem Herrn dienen, denn deshalb leben wir überhaupt noch hier, um Gott zu dienen und IHN zu verherrlichen!

Wenn wir geistlich gelähmt und gebunden sind, haben wir wenig Kraft, um Seinen für uns persönlich von Ihm geplanten Willen für unser Leben hier auf Erden auszuführen.

Wir lesen in Jesaja 60,1: „Stehe auf, leuchte!“

(Wir sind als Christen das „Licht der Welt“. Math. 5,14)

Zum Schluss sehen wir in Psalm 107,29 das wunderbare Resultat eines aufrichtigen Schreiens nach Errettung:

„Er verwandelt den Sturm in Stille, und es legen sich die Wellen.“

(Eph. 2,14: „Jesus ist unser Friede.“)

Frieden, Freude und das tiefe Bewusstsein kehrt in unsere Herzen ein:

Mein Gott liebt MICH, ER errettet mich, egal in was für einer Lebensnot ich stehe, wenn ich mich nur im vollsten Vertrauen auf Sein WORT stelle und Seine Verheißungen an mich im Glauben fest entschlossen ERGREIFE und deren Erfüllungen in meinem Leben erwarte („einfordere“).

Psalm 40,1-3: „Beharrlich habe ich auf Gott geharrt. Er hat sich zu mir geneigt, und mein

Schreien gehört. Er hat mich heraufgeführt aus der Grube des Verderbens, aus kotigem Schlamm; und ER hat meine Füße auf einen Felsen gestellt, (Jesus Christus – das WORT GOTTES) meine Schritte befestigt; und in meinen Mund hat Er ein neues Lied gelegt, einen Lobgesang unserem Gott!“

Amen

GLAUBE UND LIEBE

Nach *Hebräer 11,1* wird der Glaube als die Grundlage (Hans Bruns Bibel) für das, was man hofft, definiert. Grundlage und Fundament sind Synonyme. So ist mein Glaube wohl ein ganz wichtiges Element oder Bestandteil meines Lebens mit Gott.

Einfach ausgedrückt, wenn ich keinen Glauben daran habe, dass es Gott, den Schöpfer, in Wirklichkeit gibt, wird Er für mich nicht real sein.

„Meine Bitte ist,dass Christus durch den Glauben in euren Herzen Wohnung nehmen kann und ihr in der Liebe euren festen Lebensgrund habt.“ (*Epheser 3,17*)

Genauso wie die Gegenwart Gottes ohne Glauben für mich nicht real sein kann, genauso wenig kann auch das Leben und Wirken Jesu ohne meinen Glauben keine Auswirkung auf mein Leben haben.

Dadurch, dass Jesus in mein Herz einzieht, beginnt Seine Liebe ihre Arbeit in mir, und wenn ich das will und es zulasse, dann wird diese Liebe auch für mich zum festen Lebensgrund.

„In Christus Jesus hat die Frage Jude oder Nichtjude ihre Bedeutung verloren, da gilt nur der Glaube, der sich in Taten der Liebe auswirkt.“ (*Galater 5,6*)

So wie es keine Liebe ohne Glauben geben kann, so kann es auch keinen Glauben ohne Liebe geben. Der Liebe Frucht ist der Glaube und des Glaubens Frucht ist die Liebe, und je länger ich in der Liebe bleibe, desto fester wird mein Glaube.

„Ihm gilt eure ganze Liebe, obwohl ihr Ihn nicht gesehen habt. Auf Ihn setzt ihr euer ganzes Vertrauen (Glauben), obwohl ihr Ihn nicht persönlich vor Augen habt. Ihm jubelt ihr in unaussprechlich strahlender Freude entgegen, wenn ihr das Ziel eures Glaubens erreicht: die Rettung eurer Seelen.“ (*1.Petrus 1,8-9*)

Was bewirkt der Glaube?

Dass ich das Gewünschte, aber noch nicht Sichtbare in mein Leben hineinziehen kann. So haben du und ich unsere Erlösung bekommen. Sie ist für viele noch nicht sichtbar, da sie im Geiste geschieht, aber für uns schon real, da wir die Frucht unseres Glaubens - nämlich die Liebe - in unserem Leben sehen können.

Und was bewirkt die Liebe?

Dass ich durch die Liebe, mit der mich Gott liebt, mehr Vertrauen an den Tag bringe.

Und weil ich erkenne, mit welcher Liebe mich mein Himmlischer Vater und Gott liebt, kann ich fest im Glauben agieren.

Da wir keine bloßen Hörer, sondern Täter des Wortes sein sollen, wird das, was auf dem Grundstein des Glaubens und der Liebe wachsen wird, mich zu guten Werken bewegen. Und die sind ja schon vom Vater vorbereitet worden. Sein Geist wird mir dabei behilflich sein.

„Jetzt aber bleiben Glaube, Hoffnung und Liebe, diese drei; aber die Größte unter ihnen ist die Liebe.“ (*2.Korinther 13,13*)

Paulus sagt, dass die Liebe größer sei, weil ohne sie meinem Glauben das wichtigste Element fehlen wird.

Deshalb ist das wichtig, aus dem Glauben heraus zu lieben und aus der Liebe heraus zu glauben.

Und die Hoffnung lässt uns vor Freude springen, solange wir unserem Ziel entgegen laufen.

Irina Lerke

DAS VERTRAUEN

SPRÜCHE 3,5-6; JESAJA 26,3; JEREMIA 17,7-8

VERTRAUEN - HEISST GLAUBEN, UND GLAUBEN - HEISST GEHEN,
VON LIEBE DURCHLEUCHTET DAS GÖTTLICHE SEHEN.

VERTRAUEN - HEISST HÖREN, UND HÖREN - HEISST WANDELN,
DURCH LIEBE GELEITET ZU GÖTTLICHEM HANDELN.

VERTRAUEN - HEISST LIEBEN, UND LIEBEN - HEISST DANKEN,
FÜR GÖTTLICHE GNADE, FÜR SEINE GEDANKEN.

VERTRAUEN - HEISST RUHEN, UND RUHEN - HEISST SEGNETN,
MIT LIEBE UND GÜTE DEM NÄCHSTEN BEGEGNEN.

VERTRAUEN - HEISST FOLGEN, UND FOLGEN - HEISST ACHTEN,
NACH SEINER GERECHTIGKEIT, SEINEM REICH TRACHTEN.

DIE HERRLICHKEIT GOTTES KANNST DU HIER SCHON SCHAUEN -
ERKENN' DIE BEDEUTUNG UND LERN' DAS VERTRAUEN!

IRINA LERKE

Irina Lerke

MONATSMAGAZIN DER AKADEMIE LOGOS 01/06-2021

SEI MUTIG UND ENTSCLOSSEN!
HAB KEINE ANGST
UND LASS DICH DURCH NICHTS ERSCRECKEN;
DENN ICH, DER HERR, DEIN GOTT, BIN BEI DIR,
WOHIN DU AUCH GEHST!

JOSUA 1,9

Podcast

WÖCHENTLICHER PODCASTS DER AKADEMIE LOGOS:
JEDEN FREITAG NEU.

EINFACH ONLINE GEHEN --> WWW.AKADEMIE-LOGOS.COM

UND SICH IN DAS WORT VERTIEFEN UND MITDENKEN, NACHSINNEN, FÜR SICH DEN NUTZEN DARAUSS ZIEHEN!

AKTUELLES THEMA: SCHILD!

DU KANNST UNS GERNE DIREKT IN UNSERER AKADEMIE BESUCHEN:

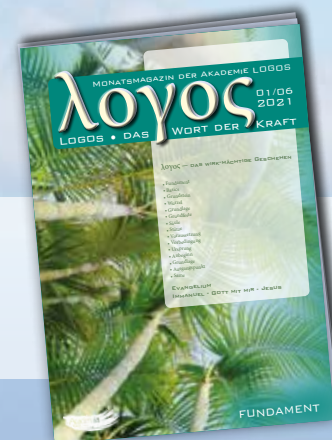
HOTEL MARITIM, SALON TIMANFAYA | EL BURGADO 1
LOS REALEJOS - TENERIFE - ESPAÑA

Meetings

DEUTSCH:

TEACH-IN FREITAGS 19.00 - 21.00 UHR
KOLLOQUIUM MONTAGS 19.00 - 21.00 UHR

SPANISCH: MITTWOCHS 19.30 - 20.30 UHR



HIER KANNST DU FÜR DICH UND
DEINE FREUNDE UNSER MONATSMAGAZIN

KOSTENLOS ABONNIEREN:

WWW.AKADEMIE-LOGOS.COM/MONATSMAGAZIN

SO KANNST DU UNS FOLGEN...

AUF UNSERN WEBSEITEN:

WWW.PALABRA-VIVA.COM | WWW.AKADEMIE-LOGOS.COM



[TWITTER.COM/WORTMITKRAFT](https://twitter.com/WORTMITKRAFT)



[WWW.FACEBOOK.COM/ACADEMIALOGOSTENERIFE](https://www.facebook.com/AcademiaLogosTenerife)

» Wir wünschen euch viel Freude,
fühlt euch frei uns ein Feedback zu geben. «



Neu

REVIDIERT UND ERWEITERT!!!
BESTENS GEEIGNET ALS
GESCHENK UND ZUM
EIGENSTUDIUM DES WORTES.



Neu

GELIEBT!

KALENDER 2021
FÜR DICH UND DIE DEINEN :
JETZT ZU BESTELLEN
(KOSTENLOS)
WWW.AKADEMIE-LOGOS.COM/KALENDER-2020



WWW.AKADEMIE-LOGOS.COM

IMPRESSUM
ACADEMIA LOGOS
CARRETERA DEL BOTANICO 17
38400 PUERTO DE LA CRUZ /
TENERIFE
TEL.: 0034 - 922 33 05 16
MOBIL: 0034 - 619 92 73 10
E-MAIL:
INFO@AKADEMIE-LOGOS.COM

REDAKTION:
VIKTOR UND IRINA LERKE

LAYOUT:
MARTHA HUMMEL,
+49 151 178 86 8 11
ART@MARTHAHUMMEL.DE
WWW.MARTHAHUMMEL.DE
WWW.ART-DESIGN.COM

FOTOS:
IRINA UND CHRISTIAN LERKE,
KERSTIN BUKOW

DRUCKEREI:
EUROLINE WEBETECHNIK,
STEPHAN ULLMANN,
IM KREUZWINKEL 10
64668 RIMBACH

SEGEN
5. MOSE 6, 1-9

1 UND DIES IST DAS GEBOT, DIE ORDNUNGEN UND DIE RECHTSBESTIMMUNGEN,
DIE DER HERR, EUER GOTT, GEBOTEN HAT, EUCH ZU LEHREN,
DAMIT IHR SIE TUT IN DEM LAND, IN DAS IHR HINÜBERZIEHT,
UM ES IN BESITZ ZU NEHMEN,

2 DAMIT DU DEN HERRN, DEINEN GOTT, FÜRCHTEST ALLE TAGE DEINES LEBENS,
UM ALLE SEINE ORDNUNGEN UND SEINE GEBOTE ZU BEWAHREN,
DIE ICH DIR GEBIETE –
DU UND DEIN SOHN UND DEINES SOHNES SOHN –,
UND DAMIT DEINE TAGE LANGE WÄHREN.

3 HÖRE NUN, ISRAEL, UND ACHE DARAUF, SIE ZU TUN,
DAMIT ES DIR GUT GEHT
UND IHR SEHR ZAHLREICH WERDET –
WIE DER HERR, DER GOTT DEINER VÄTER, ZU DIR GEREDET HAT –
IN EINEM LAND, DAS VON MILCH UND HONIG ÜBERFLIESST!

4 HÖRE, ISRAEL:
DER HERR IST UNSER GOTT, DER HERR ALLEIN!
5 UND DU SOLLST DEN HERRN, DEINEN GOTT, LIEBEN
MIT DEINEM GANZEN HERZEN
UND MIT DEINER GANZEN SEELE
UND MIT DEINER GANZEN KRAFT.

6 UND DIESE WORTE, DIE ICH DIR HEUTE GEBIETE,
SOLLEN IN DEINEM HERZEN SEIN.

7 UND DU SOLLST SIE DEINEN KINDERN EINSCHÄRFEN,
UND DU SOLLST DAVON REDEN,
WENN DU IN DEINEM HAUSE SITZT
UND WENN DU AUF DEM WEG GEHST,
WENN DU DICH HINLEGST
UND WENN DU AUFSTEHST.

8 UND DU SOLLST SIE ALS ZEICHEN AUF DEINE HAND BINDEN,
UND SIE SOLLEN ALS MERKZEICHEN ZWISCHEN DEINEN AUGEN SEIN,
9 UND DU SOLLST SIE AUF DIE PFOSTEN DEINES HAUSES
UND AN DEINE TORE SCHREIBEN.